

Jahresbericht

erstattet in der

Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde (E. V.)
am 25. März 1915

von dem

Vereinsdirektor, Geh. Regierungsrat Professor Dr. **Heinrich Fresenius.**

Meine geehrten Damen und Herren!

Mitten in der ersten Zeit des gewaltigen Weltkrieges, während unsere Söhne und Brüder draussen zu Land, zu Wasser und in der Luft gegen eine Welt von Feinden tapfer und heldenmütig kämpfen, haben wir uns hier zu unserer alljährlichen Generalversammlung vereinigt. Ich danke Ihnen für Ihr Erscheinen und die dadurch bekundete Teilnahme an den Geschicken unseres Vereins und des von ihm begründeten und geleiteten naturhistorischen Museums unserer Vaterstadt.

Wegen der Vorbereitungen für den Umzug in den Neubau kann diesmal die Generalversammlung nicht im Museumssaal abgehalten werden. Aus dem gleichen Grunde muss auch die Ausstellung der Geschenke und Neuerwerbungen unterbleiben.

Dem Ernst der Zeit Rechnung tragend, hat der Vorstand beschlossen, diesmal von dem sonst üblichen Festmahl Abstand zu nehmen.

Dass die Zahl der Teilnehmer an der Generalversammlung in diesem Jahre kleiner ist als sonst, erklärt sich schon daraus, dass unsere kriegsdienstfähigen Mitglieder im Felde stehen.

Von den mit Begeisterung zu den Fahnen geeilten Mitgliedern sind zwei den Heldentod fürs Vaterland gestorben, die Herren Oberlehrer Dr. H. Scharff, Mitglied unseres Vereinsvorstandes, der uns noch auf dem Jahresfest am 28. März 1914 durch einen anregenden Vortrag über «Kunstformen in der Tierwelt des Golfes von Neapel» erfreute, und Oberlehrer Paul Eckert.

Gleichfalls auf dem Felde der Ehre gefallen ist Herr Rechtsanwalt Kühne, der noch die Notariatsgeschäfte auf der letzten Generalversammlung wahrnahm.

Das Andenken dieser Helden wird stets in Ehren gehalten werden.

Aber auch ausserdem haben wir schmerzliche Verluste zu beklagen. Es wurden uns folgende Mitglieder durch den Tod genommen: Oberforstmeister a. D. Prof. Dr. H. Borggreve, hier, Hofrat Dr. med. Frickhöffer zu Bad Schwalbach, Geh. Medizinalrat und Kreisarzt a. D. Dr. E. L. Gleitsmann, hier, Rentner H. Hertz, hier, Dr. med. A. Schultz, hier, Friedr. Sieger, hier, Rentner L. Wachter, hier, Ingenieur C. Weiler, hier.

Zum Zeichen ehrenden Gedenkens an die Verstorbenen bitte ich Sie, sich von ihren Sitzen zu erheben.

Aus dem Verein ausgetreten sind: Herr Postsekretär W. Maus, hier, Fräulein Redwitz und Frau Sebald von hier, sowie die Herren K. Braun in Mainz, Dr. Th. Herrmann in Hanau, C. Natermann in Hannöversch-Münden, Lehrer Paul Stöhr in Rambach und Stabsarzt Dr. Kallenbach in Biebrich a. Rh.

Eingetreten in den Verein sind als ordentliche Mitglieder: Herr Möbelfabrikant Adolph Dams, Herr Dr. F. Edel, Herr Oberlehrer P. Eckert, Herr Erich Groll, Herr Oberlehrer Dr. Hartung, Herr Oberlehrer Dr. J. Herbert, Herr Dr. med. Aug. v. Herff, Herr wirkl. Staatsrat Dr. Alexander v. Hippus, Exzellenz, Herr Oberlehrer Herm. Kaiser, Herr Rentner Heinrich Kirchhoff, Herr Privatgelehrter Gans edler Herr und Frhr. von u. zu Putlitz, Herr Oberlehrer Dr. Richard Rassbach, Herr Oberlehrer Dr. Wilhelm Rassbach, Herr Kaufmann Georg Roebel, Fräulein Johanna Ruckes, Fräulein Maria Ruckes, Herr Kommerzienrat Friedr. Söhnlein-Pabst, Fräulein Margarete Unruh, Herr Oberlehrer Kurt Wetzell, Herr Rentner Franz Wolff, sämtlich in Wiesbaden, Herr Hofapothecker W. Wagner in Biebrich a. Rh.

Die Mitgliederzahl hat sich demgemäss zwar etwas erhöht, sie steht aber noch immer nicht im richtigen Verhältnis zur Bedeutung des Vereins und des von ihm geleiteten naturhistorischen Museums. Der Vorstand richtet deshalb an Sie die Bitte, auch fernerhin neue Mitglieder zu werben.

Aus dem Vorstande scheiden nach unseren Satzungen diesmal aus die Herren stellvertretender Vereinsdirektor Dr. L. Dreyer, Beigeordneter Th. Körner und Sanitätsrat Dr. F. Staffel. Die Herren sind wieder

wählbar. Weiter ist eine Ersatzwahl vorzunehmen für den auf dem Felde der Ehre gefallenen Herrn Dr. Scharff. Der Vorstand schlägt Ihnen vor, Herrn Oberlehrer Dr. F. Heineck zu wählen.

Am 1. April d. J. beginnt Herr Geh. Bergrat Prof. Dr. A. Leppla seine Tätigkeit als Vorsteher der mineralogischen, geologischen und paläontologischen Abteilung des naturhistorischen Museums und tritt von da ab nach dem Beschluss der vorjährigen Generalversammlung in den Vorstand ein.

Der Druck des Bandes 67 unserer Jahrbücher ist infolge des Krieges wesentlich erschwert worden, zumal da auch einige Autoren von Originalabhandlungen im Felde stehen. Trotzdem ist es gelungen, das Jahrbuch fertigzustellen, so dass ich die Freude habe, es Ihnen heute vorlegen zu können. Die Einhändigung an unsere Mitglieder und die Versendung nach auswärts werden in aller Kürze erfolgen. Ausser den Vereinsnachrichten und den nur in unseren Jahrbüchern zur Veröffentlichung gelangenden Ergebnissen der von Herrn Kustos Lampe durchgeführten meteorologischen Beobachtungen der hiesigen Station enthält der Band drei wissenschaftliche Abhandlungen mit 11 Tafeln, von denen ich die grosse Arbeit über die Landschneckenkalke des Mainzer Beckens und ihre Fauna von K. Fischer und W. Wenz besonders hervorhebe.

Unsere Bibliothek hatte im Berichtsjahre einen Zugang von 330 Bänden, hauptsächlich durch den Austausch unserer Jahrbücher gegen die Veröffentlichungen anderer naturwissenschaftlicher Gesellschaften und Institute. Sämtliche Neuerwerbungen wurden in den Eingangs- und in den Zettelkatalog eingetragen. Die Bibliothek wird von Vereinsmitgliedern und Interessenten eifrig benutzt.

Auch im Sommer 1914 hat unser Ehrenmitglied, Herr A. Vigener die botanischen Ausflüge an den Mittwoch-Nachmittagen in gewohnter Weise unter zahlreicher Beteiligung durchgeführt. Es verdient hervorgehoben zu werden, dass in diesem Jahre die fünfhundertste von Herrn Vigener geleitete Exkursion stattfand, die den Teilnehmern Veranlassung zu einer entsprechenden Feier gab. In der ersten wissenschaftlichen Abendunterhaltung dieses Winters hat dann der Vorstand Herrn Vigener durch den Berichterstatter noch die aufrichtigsten Glückwünsche aussprechen lassen.

Im Winter 1914/15 wurden 12 wissenschaftliche Abendunterhaltungen an Donnerstag-Abenden abgehalten, 10 davon im Kasino,

2 im Physikzimmer der höheren Mädchenschule am Schlossplatz, weil bei ihnen Lichtbilder zur Vorführung kamen. Die wissenschaftlichen Abendunterhaltungen waren gut besucht. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

19. XI. 1914. Herr A. Vigener: Bericht über die botanischen Ausflüge im Sommer 1914.

26. XI. 1914. Herr Sanitätsrat Dr. G. Böttcher: Naturwissenschaftliches aus dem toskanischen Apennin. Herr A. Vigener zeigte eingelegte Pflanzen, insbesondere Orchideen, vor.

3. XII. 1914. Herr Prof. Dr. Wilhelm Fresenius: Umwandlung unserer chemischen Grundbegriffe. Herr A. Vigener zeigte Pflanzen-Rohmaterial vor dem Einlegen vor.

10. XII. 1914. Herr Prof. Dr. Kadesch: «Energie-Gesetz, Trägheits-Gesetz, Le Chateliersches Prinzip».

7. I. 1915. Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Emil Pfeiffer: «Beobachtungen zur Phänologie, das ist Zeit des Aufblühens der Blütenpflanzen und der Fruchtreife, in Wiesbaden».

14. I. 1915. Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. H. Fresenius: Experimental-Vortrag über Metalle und Metallsäuren. Herr Prof. Dr. Kadesch führte Versuche mit Fünfundzwanzigpfennig-Stücken und Fünfpfennigstücken mit dem Magneten vor.

21. I. 1915. Herr Sanitätsrat Dr. G. Böttcher: Das Tier als Glied des Naturganzen.

28. I. 1915. Herr Dr. L. Grünhut: Altes und Neues über Mineralquellen.

4. II. 1915. Herr Dr. Heineck: «Fragen des modernen Kriegsschiffbaues».

11. II. 1915. Herr Dr. Wenz: Neues zur Paläographie und Tektonik des Mainzer Beckens.

18. II. 1915. Hr. Dr. K. Burk: «Die Vegetation der Erde in ihrer Bedeutung für den Menschen und die Grundlagen für die Brotversorgung der kriegführenden Staaten».

25. II. 1915. Herr Prof. Dr. Wilhelm Fresenius: Neuere Forschungen über das Wesen der Kristalle und den Bau der Moleküle. Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Emil Pfeiffer zeigte einige seltene früh blühende Pflanzen, sowie von ihm selbst angefertigte Pflanzenabbildungen vor.

Unsere Beziehungen zu auswärtigen naturwissenschaftlichen Vereinen und Instituten, namentlich zu denen der benachbarten Städte, haben wir wie bisher zu fördern und zu erhalten gesucht.

Das neue Museum steht im Rohbau fertig da. Wir hoffen, dass der Umzug bis Ende September d. J. bewerkstelligt werden kann.

Herr Geh. Bergrat Prof. Dr. Leppla hat bereits mit den Vorbereitungsarbeiten für den Umzug der mineralogischen, geologischen und paläontologischen Abteilung begonnen.

Die weitaus grössten Schwierigkeiten wird der Umzug der zoologischen Abteilung verursachen. An den Vorbereitungen hat unser Kustos, Herr Lampe, schon seit langer Zeit gearbeitet. Wirksam unterstützt wird er durch den am 1. Oktober neu angestellten Präparator, Herrn Burger, der an die Stelle des nur vom 1. April bis zum 1. Juni d. J. beschäftigten Präparators Hummel getreten ist. Herr Burger war vor dem Eintritt in seine hiesige Stellung am zoologischen Museum der Universität Berlin angestellt.

Über die in Aussicht genommene Einrichtung der Leitung und Verwaltung des Naturhistorischen Museums nach der Übersiedelung in den geräumigen Neubau habe ich Ihnen im vorigen Jahresbericht ausführliche Mitteilungen gegeben.

Grössere Präparationsarbeiten konnten im Berichtsjahre nicht vorgenommen werden, da vor allem erst die vorhandenen Bestände aufgearbeitet werden müssen. Hergerichtet und auf Naturäste gesetzt wurden mehrere Hundert Vögel für die deutsche und für die exotische Schausammlung. Dubletten wurden abmontiert und die Bälge für die wissenschaftliche Sammlung zurecht gemacht. Neu aufgestellt wurden 14 Vögel. Ausserdem sind aus alten Beständen 52 Objekte für die Schausammlung angefertigt worden.

Im übrigen wurde besonders die wissenschaftliche Bearbeitung und Katalogisierung der ornithologischen Sammlung fortgesetzt und so weit gefördert, dass sie voraussichtlich im nächsten Jahre zum Abschluss gebracht werden kann. Ferner wurde die früher geschenkte Vogeleier-Sammlung des verstorbenen Hauptmanns W. Giebeler, sowie die angekaufte Eiersammlung des verstorbenen Rentners Freinsheim aufgestellt und katalogisiert. Zur Vervollständigung wurden mehrere kleine Sammlungen angekauft und in Normalaufstellung gebracht.

Die Neueingänge wurden in den Eingangskatalog verbucht, und ein Teil auch bestimmt und in die betreffenden Real- und Zettel-Kataloge eingetragen.

In der entomologischen Sammlung bereitete Herr Hilfsarbeiter Roth die Eulen (Noctuiden) des paläarktischen Gebietes für die Normalaufstellung vor. Ausserdem wurden die Neueingänge präpariert und etikettiert.

Der Museumsdiener Kuppinger, welcher hauptsächlich mit Aufräumungs- und Packarbeiten beschäftigt war, fertigte ausserdem 52 Tischböcke, 25 Tragbretter, 130 Postamente, sowie einen Schrank mit 11 Schubladen an. Ferner arbeitete er 20 Insektenkästen um.

Des Krieges wegen konnte nur wenig Material zur wissenschaftlichen Bearbeitung an Spezialisten gesandt werden. Herr Dr. F. Ohaus in Berlin übernahm die Bearbeitung der älteren Bestände, sowie der Neueingänge von Ruteliden, Herr Dr. L. G. Andersson in Stockholm die Bearbeitung von Reptilien aus Sumatra. Herr Dr. Haas in Frankfurt a. M. bestimmte eine Anzahl Landkonchylien aus Deutsch-Südwest-Afrika.

Entliehen wurden von Herrn Dr. L. G. Andersson in Stockholm mehrere Amphibien zum Vergleich und von Herrn cand. rer. nat. Erwin Müller in Marburg eine Anzahl Stufen nassauischer Mineralien. Im Museum wurden vielfach Objekte von Interessenten benutzt. Längere Zeit arbeiteten im Museum Herr Dr. Philipp Lehrs, Herr Paul A. Methuen, beide mit herpetologischen Studien beschäftigt, Herr Lehrer Stock (coleopterologische Studien), Fräulein Martha Unger (Malen von Insekten), Fräulein Anna Gramatzki (Zeichnen von Vögeln), Fräulein M. Vogel (Zeichnen von paläontologischen Objekten und Mollusken), Herr Privatdozent Dr. F. Klinghardt (Studien über paläontologische Objekte und Mollusken).

In der zoologischen Abteilung ist in dankenswerter Weise seit Mitte Februar d. J. Fräulein Gertrud Witkowski freiwillig tätig, nachdem sie kurz vorher ihr Abiturienten-Examen am Oberlyzeum I hier bestanden hat. Sie hat sich an den Musealarbeiten mit grossem Eifer und Geschick beteiligt.

Der Besuch des Museums war in den Monaten April bis einschliesslich Juli ein sehr reger. Bei Ausbruch des Krieges wurden die Sammlungen vom 1. August bis zum 5. September 1914 geschlossen und vom 6. September 1914 ab nur Mittwochs und Sonntags dem Publikum zugänglich gemacht. Die Besucherzahl ist daher naturgemäss erheblich geringer als in den Vorjahren, sie betrug bis Mitte März nur 8400 Personen.

Auch die Neueingänge, besonders die aus den Kolonien, waren sehr unbedeutend. Ankäufe wurden hauptsächlich nur gemacht, um Lücken in unserer Sammlung der Tierwelt Deutschlands auszufüllen.

Die vollständige Liste der Geschenke und Neuerwerbungen wird in nächsten Bande unserer «Jahrbücher» veröffentlicht werden.

Die dem Museum angegliederte, von Herrn Kustos Lampe geleitete meteorologische Station hat ihre Arbeiten in unveränderter Weise fortgesetzt. Vom 1. ds. Mts. ab werden an der Beobachtungsstelle im Museumsneubau Parallelbeobachtungen der Temperatur vorgenommen. Auskünfte wurden von der Station in 41 Fällen erteilt. Einmal war der Vorsteher als Sachverständiger vom hiesigen Amtsgericht vorgeladen.

Dass es möglich gewesen ist, trotz des Weltkrieges unsere wissenschaftliche Tätigkeit in der geschilderten Weise fortzusetzen, das danken wir nächst Gott unserem unvergleichlichen Volke in Waffen. Wir sind der festen, unerschütterlichen Hoffnung, dass es unseren tapferen Kriegern unter der umsichtigen und zielbewussten Leitung ihrer bewährten Führer mit Gottes Hilfe gelingen wird, einen vollen Sieg über alle unsere Feinde zu erringen und uns damit einen ehrenvollen und dauernden Frieden zu sichern, zum Segen unseres geliebten Vaterlandes und damit auch zum Wohle unseres Vereines.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Fresenius Heinrich

Artikel/Article: [Jahresbericht erstattet in der Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde \(E. V.\) am 25. März 1915 VII-XIII](#)